

Parameter Sulfat (SO₄)

Allgemeine Beschreibung

Der Sulfat-Haushalt hängt maßgeblich von den lithologischen Gegebenheiten der Einzugsgebiete (hohe Konzentrationen bei anstehendem Anhydrit und Gips), den anthropogenen Beeinflussungen (Altbergbau/Bergbau, Abwasser) sowie der Menge an Schwefeloxiden in den Niederschlägen ab. Außerdem müssen aerob-mikrobielle Prozesse wie die Oxidation von Sulfid, Polysulfid, Thiosulfat oder elementarem Schwefel sowie die anaerobe Mineralisation von Schwefelorganika, vor allem Thioaminosäuren berücksichtigt werden.

Sulfat ist die bedeutendste Schwefelverbindung im Grundwasser. Es kommt vor allem in Sedimentgesteinen in mineralischer Form als Gips, Anhydrit, Bittersalz, Schwerspat und Glaubersalz vor. Nach TrinkwV bleiben geogen verursachte Grenzwertüberschreitungen bis zu 500 mg/l außer Betracht. Nach SCHLEYER & KERNDORFF (1992) hingegen wird der geogene Normalbereich im Lockergestein bis 105 mg/l, im Festgestein bis 210 mg/l angegeben.

Der Schwellenwert nach GrwV beträgt für Sulfat 250 mg/l.

Angaben zu Maßstabsbeschränkungen

Es gelten keine Maßstabsbeschränkungen.

Angaben zum Lagebezugssystem

Das Amtliche Lagereferenzsystem in Sachsen-Anhalt ist das Europäische Terrestrische Referenzsystem 1989 mit der Universale Transversale Mercatorabbildung (UTM), GRS80-Ellipsoid, 6°-Streifensystem, Zone 32 (Mittelmeridian 9° öL). Für landesweite Bearbeitungen in Sachsen-Anhalt wird generell die Zone 32 verwendet.

Es wird mit der Abkürzung **ETRS_UTM32** bezeichnet (Lagestatus489; EPSG-Code 25832).

Übersichtskarte

